

**Ihre Pferdeklinik
zwischen Köln & Bonn**

Themen in dieser Ausgabe:

„Stammzellen“ beim Pferd?

Der Einsatz von „Stammzellen“ beim Pferd wird scheinbar immer moderner. Bei näherer Betrachtung wird aber deutlich, dass Wunsch und Wirklichkeit noch weit auseinanderklaffen. In dieser Ausgabe eine Übersicht. (Seite 1 und 2)

Internationales Meeting auf Burg Müggenhausen

Auch im Jahr 2006 fanden die EQUINE ORTHOPEDIC CASE DAYS mit internationalen Pferdespezialisten statt. Mit über 50 Teilnehmern aus der ganzen Welt wurden Pferde untersucht und neue Therapiemethoden diskutiert. (Seite 1 und 2)

Fallbeispiel Nageltritt

Trotz modernster Antibiotika ist die Rate an Pferden, die nach einem schweren Nageltritt dauerhaft lahm bleiben oder sogar eingeschläfert werden noch sehr groß. Mit dem Einsatz der Kernspintechneik hat die Heilungsrate deutlich zugenommen. (Seite 3)

Das Team

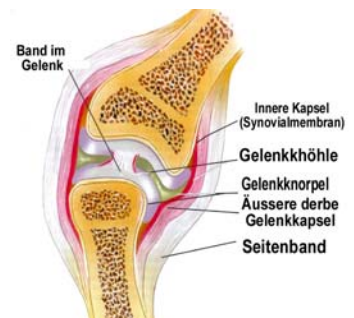
In jeder Ausgabe der KlinikNews möchten wir Ihnen Team-Mitglieder und Ihren Aufgabebereich näher vorstellen. Heute Berichten wir über Gudrun Ullrich: (Seite 3)

„Stammzellen“ beim Pferd— Wunsch und Wirklichkeit?

Gelenk- und Sehnenerkrankungen gehören zu den häufigsten Krankheiten des Bewegungsapparates der Pferde. Über viele Jahre kamen Kortison und künstliche Gelenkschmiere (Hyaluronsäure) als Hauptbehandlungsmittel zum Einsatz beim Pferd. Seit einiger Zeit findet man in der wissenschaftlichen Literatur und auch in Pferdejournalen immer häufiger den Begriff der „Stammzellentherapie“. In der Human- und Veterinärmedizin hat man die große Hoffnung, dass in der Zukunft mit Hilfe dieser

besonderen Zellen die Heilung vieler Krankheiten möglich sein wird. Schon keimen Hoffnungen auf beschädigte Organe wieder neu entstehen zu lassen und so über ein körpereigenes Ersatzteillager zu verfügen. Leider ist dies aber bisher nicht möglich und häufig werden bei Mensch und Tier Lösungen in Aussicht gestellt, die nicht der Realität entsprechen. Das liegt daran, dass den Medizinern und Biologen noch viele Informationen über die Wirkungsweise und das Zusammenspiel vieler

Komponenten fehlen. Im gesamten Körper gibt es sogenannte Stammzellen. Die größte Konzentration befindet sich im Knochenmark. Dennoch reicht die reine Isolierung dieser Zellen und die darauf



(Fortsetzung Seite 2)

ORTHOPEDIC CASE DAYS 2006 in der Pferdeklinik

Seit vielen Jahren finden auf Burg Müggenhausen internationale Treffen zur Aus- und Weiterbildung statt. Seit Januar 2006 werden die CASE DAYS in der Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH abgehalten. Vom 31.09. bis zum 01.10. konnten ca. 50 Pferdespezialisten aus der ganzen Welt begrüßt werden. Mit Sue Dyson, England; Phillip Benoit, Frankreich und Bill Moyer aus Texas, USA wurden Spezialisten von Weltruf als Instruktoren auf Burg

Müggenhausen begrüßt.

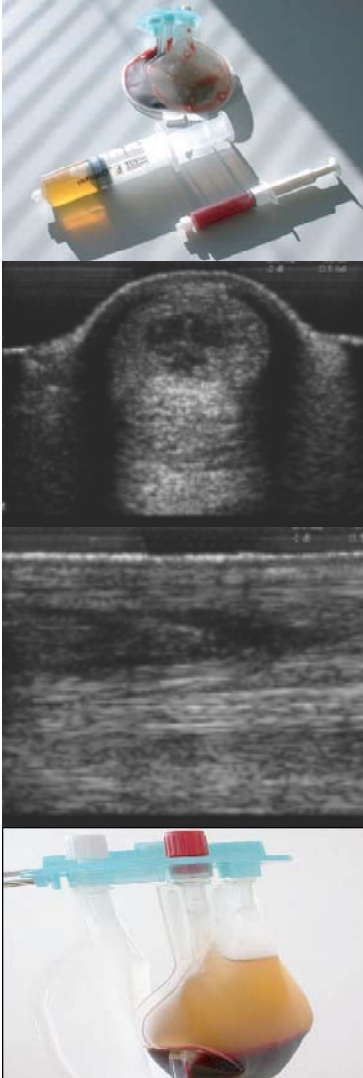


Das Besondere dieser immer ausgebuchten CASE DAYS ist, dass den Pferdetierärzten schwierige Fälle präsentiert werden, die dann in kleinen Gruppen unter der Leitung

einer der Instruktoren untersucht werden. Die Untersuchungen werden aufwendig mit Videokamera aufgezeichnet und dann am nächsten Tag den gesamten Teilnehmern der Tagung ausführlich präsentiert. Dabei werden die Diagnosen und verschiedene Therapiemöglichkeiten intensiv diskutiert. So werden viele neue Behandlungen zur Diskussion gestellt und es ist immer wieder über-

(Fortsetzung Seite 2)

Fortsetzung: „Stammzellen“ beim Pferd— Wunsch und Wirklichkeit?



folgende Injektion in andere Körperregionen häufig nicht zu einer richtigen Reparatur aus. Zum Teil wurden auch schon negative Entwicklungen in Form von Verkalkungen bei der Verwendung von direktem Knochenmark aus dem Brustbein in die Sehnen beobachtet. Auch für die Anzüchtung von „Stammzellen“ in speziellen Laboren gilt, dass noch keine dauerhaft überzeugenden Ergebnisse vorliegen und der Preis für die Anzüchtung noch sehr hoch ist. Diese Verfahren sind auch noch nicht wissenschaftlich überprüft und nicht immer sehr erfolgreich. Spezialisten um Prof. Chris Evans von der Harvard Universität, USA haben herausgefunden, dass die Stammzellen erst durch die Aktivierung von verschiedenen Wachstumsfaktoren („Growth Factors“) ihre eigentliche Funktion bei der Umwandlung bzw. Reparatur entfalten. Diese Faktoren werden in so genannten körpereigenen PRP-Konzentraten ange-

reichert und gewonnen. So konnte nachgewiesen werden, dass diese Wachstumsfaktoren in ausgewogener Mischung und Konzentration Sehenschäden reparieren können, da die lokalen körpereigenen Reparaturmechanismen aktiviert werden. Auf Burg Müggenhausen wird unter der Leitung von Dr. Weinberger schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit humanmedizinischen Wissenschaftlern aus Deutschland, Dubai und den USA an dem Einsatz solcher Produkte zur Reparatur von Gelenk- und Sehenschäden beim Pferd gearbeitet und es wurden viel versprechende Erfolge erzielt. Die Entwicklung der IRAP-(Orthokin) und OSTEOKIN -Technik beim Pferd wird weltweit beachtet und verfolgt. Nach vielen tausend Behandlungen kann man auf Burg Müggenhausen auf ein großes Erfahrungspotential zurückgreifen. Zur Zeit werden neue Wege erprobt, die eine sinnvolle Kombination der verschiedenen

Bestandteile von OSTEOKIN, IRAP inklusive von Stammzellenanteilen zum Ziel haben. Diese Methoden sollen die schon vorliegenden guten Ergebnisse zu einem erschwinglichen Preis verbessern. Damit soll die Möglichkeit der Entstehung von Arthrosen durch zu starken Knorpelabrieb möglichst vermieden und hoffentlich eine Knorpelreparatur dauerhaft auch bei stärkeren Schäden möglich werden. Bei Sehnerkrankungen wird eine noch bessere Faserreparatur angestrebt, um die Sehnen wieder belastungsfähig und haltbar zu machen. Damit halten auch die modernen biotechnologischen Verfahren glücklicherweise ihren Einzug in der Pferdemedizin. So geht es mit großen Schritten in die Zukunft der Tiermedizin zum Wohl ihrer Pferde.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@pferde-klinik.info.

Fortsetzung: ORTHOPEDIC CASE DAYS 2006 in der Pferdeklinik



raschend welche neuen Ideen diskutiert werden. Als großer Vorteil wird von den Teilnehmern die Präsentation der Patienten mit Bildmaterial von höchster Qualität geschätzt. Obwohl Röntgen-, Kernspin- und Ultraschall-Untersuchungen schon im Vorfeld der

Tagung erstellt werden, können auf Wunsch der Teilnehmer direkt weitere Aufnahmen gemacht und den Teilnehmern in digitaler Qualität gezeigt werden.

Für das ganze Team der Pferdeklinik ist es schön,

dass für das nächste Jahr schon wieder viele Anmeldungen vorliegen und wir mit einem kleinen Beitrag zur weltweiten pferdemedizinischen Weiterbildung beitragen können.

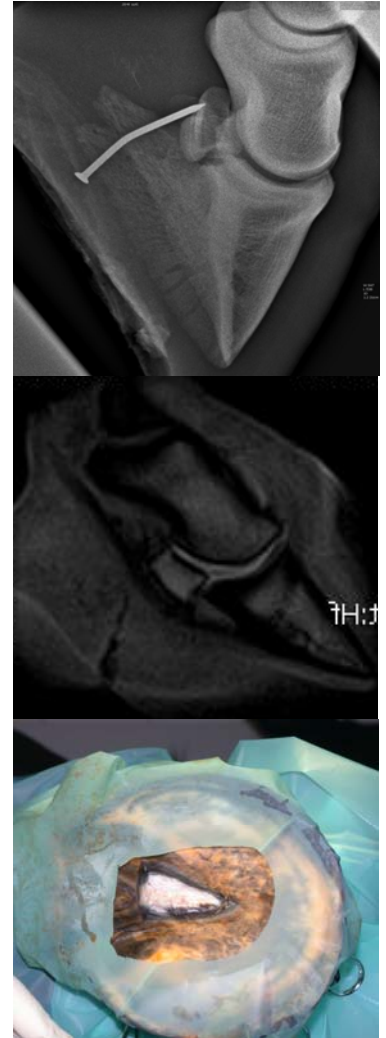
Fallbeispiel: Der Nageltritt – neue Hoffnungen!

Immer wieder wundert man sich als Tierarzt, wie es die Pferde schaffen sich einen Nagel in ihren Huf hinein zutreten. Falls es zu einem solchen Problem kommt, ist für den Pferdebesitzer größte Vorsicht geboten. Auch wenn die betroffenen Pferde nicht direkt lahmen und nach dem Herausziehen des Nagels keine große Menge Blut fließt, kann es in der Folge zu lebensbedrohlichen Erkrankungen kommen. Dabei spielt es noch nicht mal die größte Rolle ob der Nagel neu oder alt und rostig ist. Die Gefahr besteht darin, dass mit dem Nagel Dreck und Bakterien aus dem Kot und Boden einen Weg in die Tiefe finden. Besonders tragisch ist es, wenn so wichtige Strukturen wie das Hufgelenk, der Hufrollenschleimbeutel oder die tiefe Beugesehne betroffen sind. Dort finden die Bakterien die

besten Voraussetzungen, um sich zu vermehren. Da es manchmal ein paar Tage dauert bis sich dieser Vorgang durch starke Lahmheit bemerkbar macht, geht wertvolle Zeit verloren und leider sind gerade das die Fälle, die häufig nicht überleben, da die Bakterien die Sehne, den Knorpel und den Knochen so stark zerstören, dass dieser abbauende Vorgang nicht mehr aufzuhalten ist.

Die Entscheidung ob kleine oder große Massnahmen zur Therapie notwendig sind, konnten früher nicht leicht entschieden werden. Häufig wurde auf Grund der geringen Symptome und zur Kostenreduzierung nur ein geringer Aufwand betrieben. Auch die Angst vor einer Vollnarkose lässt viele Besitzer zögern. So versucht man mit Verbänden und abwarten Erfolg zu haben. Mit der Einführung der

Kernspinttechnik (MRI) am stehenden Pferd ohne Vollnarkose haben sich für uns komplett neue Untersuchungsmethoden bei Nageltritten ergeben. In kürzester Zeit sind wir nun in der Lage genau herauszufinden welchen Verlauf der Nagel hatte und welche Strukturen beschädigt worden sind. Millimetergenau kann beurteilt werden wie hoch das Risiko und welches die beste Behandlungsmethode ist. Auch das Operieren ist deutlich einfacher geworden, da man nun genau weiß, wie tief und wo man schneiden muss. Das ermöglicht dem Operateur gewebeschonend und sicherer zu schneiden. Damit sind die Heilungs- und Überlebenschancen deutlich gestiegen und immer mehr Pferde kommen trotz des Risikos mit einem blauen Auge davon.



Unser Team: Gudrun Ullrich — die gute Seele im Stallbereich

Auch wenn es die erste Ausgabe der **KlinikNews** ist, möchten wir bei der Vorstellung unserer Team-Mitglieder nicht mit den Tierärzten anfangen, sondern betonen, dass jeder im Team etwas Besonderes ist und ohne sie/ihn die Aufgaben der Pferdeklinik nicht erfüllt werden können. Beginnen möchten wir mit Gudrun Ullrich. Sie ist den Pferden seit vielen Jahren verbunden und die gute Seele im Stallbereich der

Pferdeklinik Burg Müggenhausen. Sie hat viel Erfahrung mit der Betreuung von Pferden durch Ihre Tätigkeit in internationalen Turnierställen erworben. Dieser fürsorgliche und gewissenhafte Umgang mit unseren Patienten wird von den Pferdebesitzern immer wieder geschätzt und dankbar angenommen. So fällt es vielen besorgten Kunden deutlich leichter Ihre Lieb-linge zur weiteren Untersuchung und Behandlung

in der Pferdeklinik Burg Müggenhausen zu belassen. Als ausgebildete Bereiterin steht sie der Klinik und den Pferdebesitzern auch zum Reiten der Patienten zur Verfügung. Dies ist von großem Vorteil da so die Untersuchungen der Pferde intensiviert werden können und Lahmheiten sowie orthopädische Beschwerden präziser gefunden und untersucht werden können.



Gudrun Ullrich



Pferdeklinik Burg Muggenhausen GmbH

Leitung:

Dr. Thomas Weinberger

Dr. Coco Gather

Burg Muggenhausen
53919 Weilerswist

Telefon: +49 2254 6001-0

Fax: +49 2254 6001-150

E-Mail: info@pferde-klinik.info

Für die Gesundheit Ihres Pferdes!

Jederzeit— Rund um die Uhr!

Besuchen Sie uns im Internet
unter:

www.pferde-klinik.info

Unsere KlinikNews und weitere Infos im Internet

Sie lesen gerade unseren Newsletter und die Bilder sind nur in Schwarz-Weiß dargestellt?

Dann haben Sie sich bei uns für den regelmäßigen Erhalt unserer **KlinikNews** angemeldet und die Option des Faxversandes gewählt. Falls Sie die Bilder in Farbe sehen wollen, können Sie sich im Internet unter www.pferde-klinik.info im Bereich Aktuelles den Newsletter als PDF-Datei runterladen oder direkt anschauen. Falls Sie den regelmäßigen Erhalt per E-Mail wünschen schicken Sie uns einfach eine Mail

an newsletter@pferde-klinik.info mit der Angabe Ihres Namens und der E-Mail Adresse.

Sind Sie noch nicht im unseren Newsletter Verzeichnis und wünschen den regelmäßigen Erhalt, dann melden Sie sich bitte unter newsletter@pferde-klinik.info unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Adresse und E-Mail-Anschrift an.

Alle **KlinikNews** werden in Zukunft auf unserer Internetseite zur Verfügung gestellt. Dort finden Sie auch jede Menge weiterer

Liebe Leserin, lieber Leser!

Obwohl es schon seit fast 10 Jahren Pferdemedizin auf Burg Muggenhausen gibt, existiert die Pferdeklinik Burg Muggenhausen GmbH unter der Leitung von den Fachtierärzten für Pferde Dr. Weinberger und Dr. Gather wegen einer Umstrukturierung erst seit Januar 2006. Die Pferdeklinik verfügt über ein Team von 6 Ärzten und insgesamt ca. 20 Mitarbeitern. In zur Zeit 20 Boxen inklusive Intensiv-, Quarantäne- und Stuten-Fohlen Boxen können rund um die Uhr Pferde betreut und behandelt werden. Das Team der Pferdeklinik Burg Muggenhausen bietet das gesamte Spektrum der Pferdemedizin außer Kolikoperationen und Hausbesuchen an. So verfügt die Pferdeklinik über bestens ausgebildetes Fachpersonal und einen großen Umfang von technischen Geräten auf dem modernsten Stand. Zum Beispiel können mit Hilfe des MRI/Kernspins im Stehen ohne Vollnarkose detaillierte Untersuchungen der unteren Gliedmaßen durchgeführt werden. Aber es gibt auch 3D Ultraschall, hochauflösendes digitales Röntgen, Chip-Endoskopie, Orthokin/IRAP, Video-Arthroskopie, fokussierte Stoßwelle und vieles mehr.

Aber auch die Osteopathie und Chiropraktik der Pferde liegt in der Pferdeklinik in professionellen tierärztlichen Händen. Seit Anfang des Jahres gibt es zusätzlich eine eigene Station für Lungen- und Atemwegserkrankungen mit eigenem Labor unter der Leitung von Frau Dr. Antys.

Seit kurzem verfügt die Klinik auch über einen hochwertigen MLT Premium Chirurgie-Laser. Damit können ausgefallene Operationen im gesamten Körper durchgeführt werden.

Das gesamte Team der Pferdeklinik Burg Muggenhausen wird sich um Ihr Pferd und Sie bemühen und steht Ihnen und Ihren Haustierärzten gerne zur Verfügung!

Informationen rund um die Pferdeklinik Burg Muggenhausen. Darüber hinaus können Sie sich in unserer Bibliothek auch über viele interessante Themen rund um das Pferd und die Tiermedizin informieren. So gibt es Informationen zu Kaufuntersuchungen, besondere Erkrankungen und Untersuchungsmethoden etc. Da wir uns ständig weiter entwickeln, gibt es auch immer wieder neue Ergänzungen und Anregungen rund um die moderne Pferdemedizin.

